

Trump genießt Musks Ruhm

Trump und Musk: Eine mächtige Verbindung. Erfahren Sie, wie der Präsident-Wahl seine Präsenz bei SpaceX-Lancierungen nutzt, um sein Bild zu polieren und junge Wähler zu gewinnen.

Am Dienstag richteten sich alle Blicke auf den Himmel über einem Startplatz in Texas, als **die größte Rakete der Welt** donnernd in den Weltraum schoss. Doch der derzeit viel diskutierte Orbit ist nicht im All, sondern vielmehr die aufkommende Verbindung zwischen dem bald mächtigsten Mann der Erde, dem designierten Präsidenten Donald Trump, und dem reichsten Mann, Elon Musk.

Ein besonderes Treffen

Nach Besuchen bei Republikanern in Washington und einem Ultimate Fighting Championship-Match in New York, einschließlich eines Zwischenstopps bei McDonald's mit Robert F. Kennedy Jr., machten sich Trump und Musk erneut auf den Weg, um den neuesten Testflug der SpaceX Starship-Rakete zu beobachten. Trumps Übertreibungen waren an diesem Tag nicht übertrieben: „Ich mache mich auf zum großartigen Staat Texas, um den Start des größten Objekts zu beobachten, das jemals zum Weltraum gehoben wurde“, schrieb er in den sozialen Medien.

Musk und Trump: Eine ehrgeizige Partnerschaft

In den letzten zwei Wochen genoss Musk den Glanz, den Trump

ihm verleiht, während er oft in Mar-a-Lago war. Fast schon wie Familienmitglieder erwähnt, fand Musk sich sogar in einem Foto von Trumps Familie wieder. Jetzt war es an der Zeit, einen Teil seiner eigenen Aura mit seinem neuen besten Freund zu teilen.

Mit zusammengekauerten Zähnen und einer roten MAGA-Cap, die die Nummern „45“ und „47“ trug, posierte Trump wie ein Monument in Mount Rushmore und schien sich bewusst zu sein, dass die Fernsehzuschauer ihn im Split-Screen zusammen mit dem Raketenstart sahen. Es sah fast so aus, als wollte er sich einen Teil des Verdienstes für sich selbst anrechnen.

Ein enttäuschender Moment

Doch Trump bekam nicht die spektakuläre Rückkehr des gigantischen Boosters zu dem modernsten Startplatz zu sehen, von dem er während seines Wahlkampfes geschwärmt hatte. Als das Raketenballett sich auf den Weg machen sollte, trafen die Missionsleiter kurzfristig die Entscheidung, das große Fahrzeug im Golf von Mexiko abzulegen. „Vielleicht wollen sie einfach sicherstellen, dass sie den designierten Präsidenten der Vereinigten Staaten nicht aus Versehen umbringen“, erklärte Greg Autry von der Universität von Zentralflorida gegenüber CNN.

Musk als Schlüsselspieler

Dennoch zeugt das beeindruckende Schauspiel des Starship-Starts und der raschen Umrundung der Erde in nur wenigen Minuten, bevor es sanft im Indischen Ozean landete, von Musks Genialität. Er revolutionierte die Raumfahrtindustrie, belebte das bemannte Raumfahrtprogramm der USA und ist auf dem besten Weg, Menschen zum Mond und schließlich nach Mars zurückzubringen. Es wird klar, warum Trump Musk an seiner Seite haben möchte – wäre es möglich, mit Musk an der Spitze der Luftfahrtbranche zugleich auch die Elektrofahrzeugindustrie zu revolutionieren?

Ein heikles Bündnis

Die Präsenz des designierten Präsidenten bei der Starship-Startaktion und seine Beweihräucherung von Musk weisen jedoch auf ein großes Problem in dieser Partnerschaft hin. Der in Südafrika geborene Milliardär hat mittlerweile eine enorme Rolle in der Raumfahrt, der nationalen Sicherheit der USA und der Elektrofahrzeugindustrie inne. Trump kann Musk außergewöhnliche Gefallen tun, was zu Interessenkonflikten führen kann – eine Thematik, die in Trumps erster Amtszeit nicht gerade ernst genommen wurde.

Trump's Vorliebe für Musk

Es ist kein Geheimnis, warum Trump Musk mag. Der dynamische Unternehmer zählt zu den anerkannten Genies und bringt zudem das Ego-Boosting mit sich, von der wohlhabendsten Person der Welt umworben zu werden. Musk hat Millionen ausgegeben, um Trump ins Amt zu verhelfen, und sein Einfluss auf die Wähler ist enorm. Die Freundschaft mit Musk ermöglicht es Trump, sich in einer jungen, männlichen Subkultur zu positionieren, in der Musk als Ikone gilt.

Trump als kulturelle Figur

Trump's Besuch bei Musk war ein weiteres Zeichen dafür, dass er, nachdem er als UFC- und Reality-TV-Ikone bekannt geworden ist, sich auch als kulturelle Figur etabliert. Seine Art, sich beim Tanzen auf der Bühne zur Musik der Village People zu zeigen, wird von seinen Anhängern humorvoll als Selbstironie aufgefasst. Diese Entwicklung bietet dem Republikaner neue Möglichkeiten, die Bestechlichkeit zu kontern, die schon lange ein Markenzeichen seiner Gegner ist.

Die Zukunft der Partnerschaft

Es bleibt abzuwarten, wie lange diese Beziehung anhält. Trump

und Musk könnten in ihrem von Eitelkeit gekennzeichneten Wettbewerb aneinander geraten. Trump könnte auf die politische Kostenpflicht von Musk starren, die knallharten Kürzungen und mögliche Umstrukturierungen im öffentlichen Sektor angehen. Während Trump oft klarstellt, dass er der Star der Show ist, wird es spannend zu beobachten, wie sich ihre Dynamik entwickeln wird.

Ungeachtet ihrer gemeinsamen Ambitionen bleibt Musk eine wichtige Kraft für Trump, zumal er im Gespräch mit dem ukrainischen Präsidenten Volodymyr Zelensky zum Einsatz kam, nachdem die Wahlen vorbei waren. Die Zusammenarbeit dieser beiden Männer könnte viele Wege in eine weitere Zukunft ebnen, die sowohl für die Politik als auch für die Wirtschaft von enormer Bedeutung sein wird.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)